

PRESSEMITTEILUNG

Richtige Lagerung an kalten Tagen

So kommen Gartengeräte sicher durch den Winter

Winnenden, im November 2019 – Wenn Hobbygärtner im Frühjahr statt bereitwilliger Helfer nur rostige Spaten, aufgeplatzte Wasserbehälter und stumpfe Schneidmesser vorfinden, ist die Ernüchterung groß und die anfängliche Motivation schnell verflogen. Kärcher gibt Tipps, wie manuelle und elektrische Gartengeräte die kalten Tage gut überstehen – und der Freiluftfreude im neuen Jahr nichts im Wege steht.

Tipp 1: Vorbereitung ist das A und O

Loser Schmutz an Handgeräten wie Spaten, Rechen und Schaufeln wird mit Stahlwolle oder einer Drahtbürste entfernt. Hartnäckigen Rückständen geht es mit dem Hochdruckreiniger an den Kragen. Komplizierter wird's bei motor- oder akkubetriebenen Geräten. Um beispielsweise beim Rasenmäher wirklich an sämtliche Stellen zu kommen, muss er auseinandgebaut werden. Grobes lässt sich mit einer Bürste abkehren, ehe Lappen und Wasser die Detailarbeit erledigen. Geräte mit Wasserzulauf, wie etwa Hochdruckreiniger, sollten vor der Einlagerung komplett entleert werden. Da immer eine geringe Restmenge Wasser im System verbleibt, müssen wasserführende Geräte und Gartenspritzen an einem frostsicheren Ort gelagert werden. Wichtig: Auch die Schläuche entleeren und abtrocknen.

Tipp 2: Rostfrei glücklich

Es ist kein Geheimnis: Häufig beanspruchte Geräte bleiben länger funktionstüchtig, wenn sie regelmäßig gereinigt werden. Vor dem Gang in den Winterschlaf gilt diese Regel verstärkt, um insbesondere bewegliche Stahlteile vor Rost zu schützen. Der ist nicht nur optischer Makel, sondern macht das Material auf Dauer instabil. Zunächst werden

Pressekontakt

Moritz Dittmar
Pressereferent
Alfred Kärcher SE & Co. KG
Alfred-Kärcher-Str. 28-40

T +49 71 95 14-3919
F +49 71 95 14-2193
moritz.dittmar@de.kaercher.com

Matthias Heilig
Ketchum Pleon GmbH
Schwabstraße 18
70197 Stuttgart

T +49 711 21099-413
F +49 711 21099-499
matthias.heilig@ketchumpleon.com

PRESSEMITTEILUNG

daher grober Schmutz und angetrocknete Pflanzenreste mit Wasser und Bürste entfernt. Da Feuchtigkeit die Entstehung von Rost fördert, sollten die Geräte anschließend gut abgetrocknet werden. Erste Ansätze von Flugrost lassen sich problemlos mit Stahlwolle entfernen. Bei stärkerem Rost empfiehlt sich die Nutzung von Stahl- oder Wurzelbürsten. Für die Pflege der aufgerauten Oberflächen und als präventiver Schutz gegen erneutes Rosten, können betroffene Stellen gründlich mit Schutzöl bearbeitet werden.

Tipp 3: Geräte gründlich warten

Hecken-, Garten- und Astscheren sind das Jahr über häufig in Gebrauch, um Pflanzen zu stutzen und größere Büsche in Form zu halten. Sind die Klingen stumpf geworden, kann es sich lohnen, beim Fachhändler in einen guten Scherenschliff zu investieren. Alternativ lässt sich die Klinge auch in Eigenregie mit Flachfeile und Abziehstein nachschärfen. So sind die Geräte pünktlich zum Frühjahr sofort wieder einsatzbereit. Elektrische Heckenscheren, wie die HGE 18-45 und HGE 18-50 von Kärcher, sind selbstschärfend und müssen vor dem Winter nur gesäubert werden.

Wasserpumpen, Teichnebler und Gartenschläuche erfordern besondere Aufmerksamkeit. Pumpen und Teichgeräte sollten vor dem Einwintern gründlich gesäubert und von Algenrückständen befreit werden. Bleibt Wasser in den Schläuchen zurück, kann es über den Winter gefrieren, sich ausdehnen und so Schlauch und Pumpe beschädigen. Daher wird der Schlauch entleert und anschließend aufgerollt. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Knicke entstehen, die ihn zum Einreißen bringen können.

Tipp 4: Richtig lagern, aber wie?

Idealerweise finden die Geräte ein eigenes Plätzchen im Gartenhaus oder Geräteschuppen. Zur Lagerung in Garage und Keller bietet der Handel spezielle Halterungslösungen und Regalsysteme zur fachgerechten Verwahrung. Wichtig in jedem Fall: Die Gartengeräte im Winter nicht im Freien stehen lassen. Gummi wird bei Frost schnell porös, Holz verformt sich, Farbe platzt ab. Akkus auf Lithium-Ionen-

PRESSEMITTEILUNG

Basis sollten möglichst auf zwei Drittel ihrer Ladekapazität geladen werden, bevor sie in die Winterpause gehen. Der prozessorgesteuerte, automatische Lagermodus der Kärcher Battery Power Akkus macht das automatisch und sorgt damit für eine lange Lebensdauer der Zellen – so halten sie bis zu einem Jahr durch, ohne nennenswert an Energie zu verlieren.

Eine Word-Datei und druckfähige Bilder zu dieser Presseinformation liegen für Sie in unserem Newsroom <https://www.kaercher.com/presse> zum Download bereit.



Vor der Einlagerung sollten alle Gartengeräte ordentlich gesäubert werden, damit Rost keine Chance hat.

PRESSEMITTEILUNG



Der automatische Lagermodus der Kärcher Battery Power Akkus senkt den Ladestand bei Nichtnutzung des Akkus auf ca. 70 % ab und schont damit die Zellen.